



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Gartenbau
Unterhalt Nordost
Bau-G2

Bezirksausschuss 13
Frau Angelika Pilz-Strasser
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

81660 München
Telefon: 089 233-60402
Telefax: 089 233-60305
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40
Zimmer: 6.225
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

30.11.18

Blühende Fahrbahnmittelstreifen

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05190 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 Bogenhausen
vom 31.07.2018

Bienenwiese in der Richard-Strauss-Straße

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 05259 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 Bogenhausen
vom 11.09.2018

Sehr geehrte Frau Pilz-Strasser,

sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 13 beschloss am 31.07.2018 und am 11.09.2018 zwei Anträge, welche die Anlage von blütenreichen Wiesen bzw. Grünstreifen des Straßenbegleit-grüns betreffen. Aufgrund der thematischen Überschneidung werden beide Anträge gemeinsam in einem Schreiben beantwortet.

In seiner Sitzung am 31.07.2018 beschloss der Bezirksausschuss 13 den Antrag, die Landeshauptstadt München möge auf den Bereichen der begrüneten Fahrbahnteiler im Stadtbezirk Bogenhausen, auf denen derzeit Rasen wächst (z.B. Effenstr. oder Engelschalkingerstr.), Wildblumensamen ähnlich wie im Bereich der Trambahntrasse nach St. Emmeram ausbringen und diese Flächen pro Jahr nur einmal mähen. Darüber hinaus möge die Stadt dem Bezirksausschuss Vorschläge unterbreiten, auf welchen städtischen Flächen im Stadtbezirk auch abseits der Straßen derartige Blumensamen ausgebracht werden könnten, ohne dabei die Spiel- und Erholungsqualität zu beeinträchtigen.

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof
Straßenbahn Linie 19
Haltestelle Haidenauplatz

Bus Linien X30, 54, 55, 62, 100,
145, 148, 155, 190, 191, 213, 9410
Haltestelle Ostbahnhof
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München

Internet:
<http://www.muenchen.de>

Zudem beschloss der Bezirksausschuss 13 in seiner Sitzung am 11.09.2018 den Antrag, nachdem die Grünstreifen in der Richard-Strauß-Straße zwischen Prinzregentenstraße und Denninger Straße mit einer bienenfreundlichen Blumenwiese nach dem Vorbild am Pasinger Rathaus versehen werden sollen.

Dazu nimmt das Baureferat (Gartenbau) folgendermaßen Stellung:

Bereits seit langem gilt für das Baureferat (Gartenbau) die Zielsetzung, an geeigneten Stellen im Straßenbegleitgrün arten- und blütenreiche Vegetationsbestände aufzubauen und zu pflegen. So werden bei Neu- und Umbaumaßnahmen von Straßen sich ergebende Chancen genutzt, artenreiche Blumenwiesen im Straßenbegleitgrün zu schaffen. Beispielsweise gibt es auf größeren Flächen des Straßenbegleitgrüns in der Messestadt Riem, sowie in der Moosacher Straße und in der Schleißheimer Straße zweischürige Blumenwiesen.

Artenreiche Blumenwiesen entwickeln sich am besten auf nährstoffarmem Substrat. Bei den genannten Beispielen sowie für die Blumenwiesen auf der Trambahntrasse nach St. Emmeram, wurde bereits bei der Anlage spezielles, abgemagertes Substrat verwendet, welches optimale Bedingungen für die Wildkräuter bietet.

Um auf bestehenden Grünstreifen des Straßenbegleitgrüns, wie z.B. in der Effnerstraße und Engelschalkinger Straße, artenreiche Wildkräuterwiesen dauerhaft etablieren zu können, würde ein Austausch des vorhandenen nährstoffreichen Oberbodens in den oberen 15 – 20 cm gegen nährstoffarmes Substrat erfordern. Der Umbau würde einen hohen finanziellen und organisatorischen Aufwand sowie die Entsorgung werthaltigen Oberbodens bedeuten. Im Straßenbegleitgrün mit bestehenden Alleebäumen, wie im östlichen Teil der Engelschalkinger Straße und in der Richard-Strauß-Straße würde ein Bodenaustausch und die Bodenvorbereitung für Ansaaten zu Schädigungen der Baumwurzeln führen und kann daher keinesfalls empfohlen werden. Entlang der Fahrbahnen ist grundsätzlich ein Bereich in ca. 50 cm Breite als Vielschnittrasen erforderlich, damit nach Starkregenereignissen keine umgedrückten Pflanzen auf den Verkehrsflächen liegen. Die Grünstreifen in der Effnerstraße zum Beispiel weisen nicht die erforderliche Breite auf.

Bei zukünftigen Neu- und Umbaumaßnahmen von Straßen bzw. Straßenbegleitgrün wird die Möglichkeit, artenreiche Blumenwiesen anzulegen, geprüft und in geeigneten Bereichen umgesetzt.

Abseits der Straßen, in den städtischen Grünanlagen verfolgt das Baureferat (Gartenbau) ebenfalls seit vielen Jahren das Ziel, die Qualität der Blumenwiesen und die Anzahl dieser Flächen zu erhöhen. Auf Grundlage mehrerer Stadtratsbeschlüsse wurden bereits zahlreiche Flächen in den städtischen Parks und Grünanlagen, auf den Vorrangflächen für Naturschutz, auf den städtischen Friedhöfen und in den städtischen Ausgleichsflächen als sogenannte Langgrasflächen oder artenreiche Blumenwiesen entwickelt. Dies geschieht durch laufende Anpassung des Mähregimes auf den Flächen, die für die Umwandlung von mehrschürigen Rasenflächen in zweischürige Langgrasflächen oder Blumenwiesen geeignet und mit dem jeweiligen Bezirksausschuss abgestimmt sind.

Bei allen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen, insbesondere auch im Straßenraum und in

öffentlichen Grünanlagen, prüft das Baureferat (Gartenbau) die Möglichkeit, auf geeigneten Flächen artenreiche Blumenwiesen anzulegen und zu entwickeln. Im Zuge dieser Baumaßnahmen besteht zudem die Möglichkeit, durch das Einbringen geeigneter Substrate, den Boden den Bedürfnissen derartiger Pflanzengesellschaften anzupassen.

Um den Anteil an Wildkräutern in bestehenden, geeigneten Wiesenflächen zu erhöhen, werden in einer seit 2017 laufenden Kampagne Langgraswiesen mit Wildblumen- und Kräutersaatgut geimpft. Dazu wird die vorhandene Grasnarbe mechanisch aufgerissen und artenreiches Saatgut eingebracht. Die Einsaat erfolgt hier nicht großflächig, sondern in Streifen. Von den geimpften Stellen aus können sich die Wiesenblumen und -kräuter durch die natürliche Verbreitung des Saatgutes auf die gesamte Fläche ausbreiten. Die Flächen werden jährlich begutachtet, um den Erfolg der Maßnahmen zu beurteilen.

Für 2019 sind Einsaaten in einem Teilbereich der Langgrasfläche in der Grünanlage an der Wahnfriedallee geplant. Eine weitere Einsaat soll in der Langgraswiese in der Grünanlage an der Adalbert-Stifter-Straße (An der Brunnbachleite) vorgenommen werden. Wenn sich diese Methode bewährt, soll in den Folgejahren in weiteren Langgraswiesen Wildblumensaatgut eingebracht werden.

Darüber hinaus wird die Umwandlung der Rasenflächen in Blumenwiesen über der nördlichen und südlichen Tunneleinfahrt des Richard-Strauss-Tunnels sowie in der Herzog-Albrecht-Anlage überprüft.

Zu diesen Maßnahmen wird der Bezirksausschuss 13 noch gesondert informiert und angehört werden.

Die BA-Anträge Nr. 14-20 / B 05190 und Nr. 14-20 / B 05259 sind somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.